

Pressemitteilung



Albert Gürtner ist Bürgermeisterkandidat der Pfaffenhofener Freien Wähler

Pfaffenhofen (ind) Er packt noch mal an: Albert Gürtner will es nach 2002 noch einmal wissen und kandidiert für die Freien Wähler auch 2008 um den Bürgermeistersessel in Pfaffenhofen: „18 Jahre Prechter sind genug!“

Der Vater zweier Kinder und leitende Angestellter bei der Firma Hipp ist als amtierender Stadtrat und 1. Vorsitzender des MTV Pfaffenhofen ein profilierter Bürger der Kreisstadt. „Unsere Mitbürger brauchen bei den nächsten Wahlen eine Alternative“, so der Bürgermeisterkandidat. Die Stadt brauche einen Wechsel, neue Köpfe, neue Ideen und neue Impulse. „Unsere Stadt steht gut da, keine Frage, aber gut kann man verbessern.“ Dafür stehen er und sei Kandidatenteam der Freien Wähler in Pfaffenhofen. Ersatzkandidat ist der zweite Ortsvorsitzende Peter Heinzlmair.



An dieser Liste fällt vor allem ihre harmonische Mischung durch alle Altersgruppen, Berufsfelder und jegliche Art von gesellschaftlichem Engagement und das gesamte Stadtleben Pfaffenhofens auf. Neben den weiteren amtierenden Stadträten Helmut Stadler, Hellmuth Inderwies, Max Knorr und Max Hechinger freute sich Ortsvorsitzender Wolfgang Inderwies auch über viele neue Gesichter, die sich bei den Freien Wählern engagieren.

Schwerpunkte im Wahlprogramm der Freien Wähler sind unter anderem der Blick auf die Nöte und Probleme aller Bevölkerungsschichten, sowie die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Einiges habe man in den vergangenen Jahren erreicht, trotzdem könne man im Bereich der Innenstadtbelebung noch Vieles tun und brauche hierbei gute und sinnvolle Ideen. Albert Gürtner hob in diesem Zusammenhang noch einmal eben jene grundsätzliche Stärke der Freien Wähler hervor, indem er ihre Ungebundenheit und Sachorientiertheit betonte. Auf diese zukunftsweisenden Worte hin drückte auch der Landratskandidat Josef Schäch den Freien Wählern Pfaffenhofen seine Glückwünsche zur erfolgreichen Nominierung einer starken aber vor allem sympathischen Liste aus. Eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit in der Stadt und auf Kreisebene wünschte er dem Ortsverband Pfaffenhofen und seinen Kandidaten sowie allen Freien Wählern im Landkreis.